AGRAR Plus NEWS
Nr. 74 4/2013
P.b.b. Verlagspostamt 3100 St. Pölten
GZ02Z030460M

ABiNa ARGE Biomasse-Nahwärme startet durch!

Die Geschichte der Nahwärmeanlagen in Österreich ist eine erfolgsgekrönte. In wenigen Jahren wurden in Österreich mehr als 2.000 Anlagen errichtet. Mit der ARGE–Biomasse-Nahwärme (ABiNa), in der über die Landesheizwerksverbände 600 Nahwärmeanlagen organisiert sind, wurde ein breit getragenes Sprachrohr für leitungsgebundene Bioenergie-Versorger auf Bundesebene installiert.
Erklärtes Ziel der unter dem Dach des Österreichischen Biomassverbandes organisierten ABiNa ist es, den Ausbau der dezentralen Energieversorgung weiter zu forcieren und bestehende sowie zukünftige Anlagenbetreiber und ihre Kunden bestmöglich zu unterstützen.
Um den Ausbau auch weiterhin zu ermöglichen, müssen auch für die Zukunft passende Rahmenbedingungen bestehen bleiben. Die Zeiten für Heizwerkbetreiber werden jedoch zunehmend rauer. Die Auflagen der Gewerbe- und Baubehörden, insbesondere bei Maschinenbau und Luftreinhaltung, werden aufgrund strengerer Gesetzesvorgaben Schritt für Schritt verschärft und verursachen Mehrkosten. Diese höheren Investitionskosten müssen erst wieder verdient werden und gefährden in Kombination mit Preissteigerungen beim Biomasseeinkauf die Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu fossilen Anlagen. Schließlich soll der Betrieb eines Biomasseheizwerkes nicht nur gut fürs Klima sein, sondern auch Einkommen für die Betreiber und Biomasselieferanten, Wertschöpfung für die Region und sichere Arbeitsplätze im ländlichen Raum schaffen. Mit der Arbeitsgemeinschaft Biomasse-Nahwärme konnten bereits zahlreiche Verbesserungen erreicht werden und die Einführung so mancher Hürden für den Bau von Nahwärme-Anlagen verhindert werden.
Aber nicht nur die Vertretung nach außen zur Politik ist ein wichtiges Anliegen der ABiNa, sondern auch durch eine interne Vernetzung lassen sich zahlreiche Potentiale zu wirtschaftlichen und technischen Verbesserungen nutzen. Im kommenden Jahr soll zusätzlich zu den Veranstaltungen durch die Schaffung von Arbeitskreisen und dem Ausbau des Schulungsprogrammes der Betrieb der Anlagen professionalisiert werden.
Durch diese Maßnahmen wird auch in Zukunft die Versorgung der zahlreichen Abnehmer von Biomasse-Nahwärme gesichert bleiben und noch vielen Weiteren wird die Möglichkeit gegeben, auf biogene Nahwärme zu setzen.

DP

ARBEITSGEMEINSCHAFT BIOMASSE-NAHWÄRME

ABiNa, wurde 2011 gegründet um die einzelnen Landesverbände zu vernetzen und gegenüber dem Bund mit einer Stimme aufzutreten.

Seite 2: 14 neue Kräuterführer
Seite 3: HWS - Verband NÖ Generalversammlung
Seite 3: Glosse
Seite 4: Seminarkalender 2014

14 neue Weinviertler Kräuterhexen und Kraudara

Räuchern mit Kräutern – eine Einschulung

Im Kräuterdorf Neuruppersdorf (Bezirk Mistelbach) erhielten 14 neue Kräuterhexen und Kraudara sowie fünf Kräuterliebhaberinnen ihre Urkunden überreicht. Es war dies bereits der 16. Lehrgang im Kräuterdorf.

LAbg. Manfred Schulz freute sich über das rege Interesse an den Aktivitäten im Kräuterdorf und hob die Bedeutung dieses Angebotes für die Region hervor. Die Wertschätzung für die Schätze vor der Haustür sei etwas Besonderes, meinte er bei der Überreichung der Urkunden.

Organisator Ing. Michael Staribacher von AGRAR PLUS stellte den Festgästen diesmal das Kräutlein Rosmarin (lat. „Tau des Meeres“) vor. Schon im Altertum wurde der Rosmarin im Mittelmeerraum hoch geschätzt. Er war der Göttin Aphrodite geweiht und symbolisierte die Liebe, die Schönheit und Fruchtbarkeit! Zweige des Rosmarins wurden kleinen Kindern in die Wiege gelegt, um sie zu schützen. Bräute wurden mit dem Rosmarin geschmückt und auch Gräbern diente er zum Schmuck. So stand der ganze Lebenslauf im Zeichen des Rosmarins.

Die Kunst des Kräuter-Räucherns zeigte Rosa Leisser vom Kräuterdorf vor und nahm somit eine kurze Einschulung der Festgäste vor.

Der Festakt wurde feierlich von den Jagdhornbläsern Waldstätten umrahmt.

Als Sponsor sprach Dir. Datler vom RLH Weinviertel Mistelbach den Organisatoren seinen Dank aus und beglückwünschte die neuen Kräuterexperten zu ihrem erfolgreichen Abschluss.

Der Kräuterverein Neuruppersdorf führte diese Ausbildung wieder gemeinsam mit AGRAR PLUS durch. Dabei konnte man auf das umfangreiche Know-how aus der „Kellergassenführer-Ausbildung“ zurückgreifen. Motor im Kräuterverein ist die „Ober-Kräuterhexe“ Rosa Leisser, die schon jahrelang Kräuterwanderungen durchführt und ihre Erfahrungen auf diese Art weitergibt. Ein nächster Lehrgang ist im Frühjahr 2014 geplant.

14 neue Kräuterhexen und Kraudara wurden im Kräuterdorf Neuruppersdorf von LAbg. Manfred Schulz ausgezeichnet.

Die neuen Kräuterexperten haben in insgesamt 7 Modulen die verschiedensten Wild- und Gartenkräuter kennengelernt. Sie wissen nun, wie man sie verwendet und welche Wirkung sie haben. Sie sind über giftige Pflanzen und ihre Doppelgänger informiert, kennen die Kräuter Hintaus und in den Weinviertler Kellergassen. Abschließend verfasste jede/r TeilnehmerIn eine schriftliche Arbeit zu einer Kräuterwanderung.

Mehr als 160 Arbeiten liegen mittlerweile vor und stellen eine interessante Wissens-Datenbank in diesem Bereich dar.

MS

Sie sind an der nächsten Weinviertler Kräuter Ausbildung interessiert?

Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage unter „www.agrarplus.at“

Natürlich können Sie sich jetzt schon für die nächste Ausbildungsrunde bei unserem Regionalbüro vormerken lassen.

E-Mail: office.laa@agrarplus.at

Tel.: 02522/2438

Heizwerkverband NÖ jetzt Biowärmeverband NÖ

Am Donnerstag dem 28. November 2013 fand in den Räumlichkeiten der landwirtschaftlichen Fachschule Tulln die diesjährige Generalversammlung des „Biomasse-Heizwerkverbandes NÖ - HWS“ statt.
Bei der Generalversammlung gab es drei zentrale Punkte zur Neugestaltung des Verbandes. Neben der Veröffentlichung und Vorstellung der neuen Homepage www.biowaermeverband-noe.at, in der für alle Mitglieder ein interner Bereich mit Checklisten, Musterunterlagen usw. für den laufenden Betrieb zu finden sind und welche ständig erweitert wird, wurde der Verband von „Biomasse-Heizwerkverband NÖ - HWS“ in „Biowärmeverband NÖ“ unbenannt.
Weiters wurde in der Versammlung beschlossen, dass der Landesverband für das Jahr 2014 der Arbeitsgemeinschaft Biomasse Nahwärme (ABiNa) beitritt.
Um den jährlichen Mitgliedsbeitrag aufzubringen wurde seitens ABiNa ein Kostenschlüssel pro Heizwerk erarbeitet welcher durch die Generalversammlung beschlossen wurde. Die Kostenstruktur pro Heizwerk sieht nun € 30,- Grundpreis, € 0,10 pro kW thermischer Nennwärmeleistung mit einem Deckel von max. € 200,- pro Heizwerk vor. Bei mehreren Heizwerken werden die einzelnen Ergebnisse der Heizwerke addiert.
Dies belastet unsere Mitglieder natürlich mit Mehrkosten von rund 50 Euro pro Heizanlage, es sichert aber gleichzeitig die Unabhängigkeit des Verbands gegenüber externer Einflussnahme.
Wir wünschen allen Mitgliedern des Verbands ein erfolgreiches Jahr 2014

MK

Durch die Generalversammlung des Heizwerkverbandes wurde der Verband auf Biowärmeverband NÖ umbenannt.

Die Geschäftsführer und alle Mitarbeiter von AGRAR PLUS bedanken sich bei ihren Partnern, Kunden, Projektträgern und den Vertretern in den diversen Organen der Gesellschaft für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und sehen einer weiteren erfolgreichen Zusammenarbeit mit Zuversicht entgegen.

Für das kommende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel erlauben wir uns, Ihnen die besten Wünsche auszusprechen.

Weihnachten – Zeit des Friedens

Alle Jahre wieder versammeln wir uns gegen Ende des Jahres im Kreise unserer Liebsten um den Advent als besinnliche Zeit zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest zu feiern. Auf jenes Fest, dass weltweit als Friedensfest gefeiert wird.
Geschenke gehören dabei in unserem Kulturkreis zur Tradition dieses Festes. Kaum jemand macht sich bei der Auswahl dieser Dinge jedoch Gedanken, was deren Einkauf für Folgen auslöst. Einerseits nicht wohin die Kaufkraft des Geldes fließt, und andererseits nicht, was die Nutzung des Geschenkes oder deren spätere Entsorgung für unsere Umwelt bedeutet.
Jedes dieser Geschenke braucht Energie zur Herstellung, zum Transport und vielleicht auch beim Gebrauch. Dabei spielen im Wesentlichen fossile Energiequellen derzeit die bedeutendste Rolle. Wer denkt beim Einkaufen schon daran, dass ein Teil seines Geldes dabei in Regionen fließt, die beim Kampf um die Vorherrschaft dieser zu Neige gehenden Ressourcen eigentlich als Kriegsregionen gelten oder in Regionen, wo das Thema Friede eher ein Fremdwort darstellt.
Wenn beispielsweise Deutschland nun im Zuge der Regierungsbildung wiederum die Energiewende als wichtigstes Thema fixiert hat, so werden dabei immer wieder vermehrt Gegenstimmen laut, die verhindern wollen, dass es zu Änderungen im System kommt, obwohl ein überwiegender Anteil der Bevölkerung für diese Wende steht. Ähnliches erleben wir auch in Österreich. Aber auch auf EU-Ebene werden diese Themen sehr konträr diskutiert und teilweise Entscheidungen getroffen, die eigentlich nicht sehr zukunftsorientiert anzusehen sind.
Nehmen wir doch das Weihnachtsfest als Anlass etwas darüber nachzudenken welche Konsequenzen unser persönliches Tun und Handeln hat. Jeder von uns kann dabei in seinem Wirkungsbereich auch heute schon einen Schritt in die richtige Richtung setzen. Unsere Enkel werden es uns einmal danken.

Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger
Geschäftsführer AGRAR PLUS

BIO-Wärme Seminare - Ausblick 2014

Seminar für Projektbetreiber
Datum: 9. Januar 2014
Ort: LWK NÖ, St. Pölten

Das Ziel des Seminars ist, den Funktionären (Vorstandsmitglieder, Obmann, Geschäftsführer, Buchhalter) einer biogenen Nahwärmegesellschaft die notwendigen Grundlagen zur Führung des Nahwärmeunternehmens zu veranschaulichen.
Der Betrieb einer biogenen Nahwärmeanlage verpflichtet zur Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes. Um den vielfältigen Anforderungen nachkommen zu können, sind spezielle Kenntnisse erforderlich, die in diesem Seminar durch Praktiker vermittelt werden.

Seminar für Hackgutlogistik
Datum: 23. Januar 2014
Ort: LWK NÖ, St. Pölten

Als Betreiber einer Bioenergieanlage ist es unumgänglich, die Zusammenhänge und Auswirkungen des Biomasse-Brennstoffes auf die technischen und wirtschaftlichen Faktoren des Heizbetriebes zu kennen. In diesem Seminar werden aus Sicht des Heizbetriebes und der Rohstoffbeschaffung die wesentlichen Zusammenhänge und Möglichkeiten der Optimierung der Einflussfaktoren dargestellt.

Seminar für Wärmeübergabe, -verzählerung und Kundenhydraulik
Datum: 13. Februar 2014
Ort: LWK NÖ, St. Pölten

Für Betreiber besteht größtes Interesse, dass im Wärmeübergabebereich und im sekundären Heizsystem effiziente Lösungen gefunden werden. Damit wird der Betrieb der Fernwärmeanlage optimiert und für den Kunden der Zusatznutzen eines geringeren Wärme– und Stromenergiebedarfes lukriert. Höhere Kundenzufriedenheit und geringere Betriebskosten sprechen für sich.

Seminar für Wärmeerzeugung und -verteilung
Datum: 27. Februar 2014
Ort: LWK NÖ, St. Pölten

Für Betreiber ist die optimale Funktion und der technische Betrieb des Heizwerkes eine Schlüsselposition für einen nachhaltigen Betrieb. Damit sind im Wesentlichen Fragen des technischen Betriebes, aber auch einzelne wirtschaftliche Faktoren verbunden. An diesem Seminartag werden im Speziellen das primäre System Kesselanlage und Wärmeverteilung betrachtet.

Alle Seminare werden unter anderem durch die AGRAR PLUS Akademie, Biowärmeverband NÖ und LFI veranstaltet.
Seminarbeginn: 10:00 Uhr.
Kosten: € 95,-/Seminar
Mitglieder beim Biowärmeverband NÖ € 45,-/Seminar
Anmeldung ab sofort mittels Angabe von Name und Seminar unter
E-Mail: office@agrarplus.at
Fax. 02742-352234-4
möglich.
Nähere Informationen unter: www.agrarplus.at

MK

EINVERSTÄNDNIS-ERKLÄRUNG

Sie sind an der AGRAR PLUS NEWS bzw. an Einladungen für Schulungsprogramme und Veranstaltungen per E-Mail interessiert? Dann möchten wir Sie bitten uns diese Einverständniserklärung zu übermitteln:

Ich/Wir _____

Möchten obengenannte Information an folgende E-Mail Adresse übermittelt bekommen:

E-Mail:_____

Die Einverständniserklärung ist jederzeit unter 02742/352234-4 widerrufbar

Ort/Datum_____

Unterschrift:_____

Adresse: AGRAR PLUS GmbH
Grenzgasse 12
3100 St. Pölten

Fax: 02742/352234-4

IMPRESSUM: HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GesmbH., Grenzgasse 12, A-3100 St. Pölten, Tel. +43 (0) 2742-352 234, Fax: 352 234-4, e-mail: office@agrarplus.at, Internet: www.agrarplus.at; **LAA/THAYA**: Tel. ++43 (0) 2522-2438, e-mail: weinviertel@agrarplus.at, **GESCHÄFTSFÜHRER**: Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger und DI Christian Burger, **REDAKTIONSLEITUNG**: DI Mag. Manfred Kirtz, **FOTOS**: AGRAR PLUS **KARIKATUR**: Rudolf Schuppler **DRUCK**: Eigendruck. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen! **Offenlegung gem. §25 MedienG**. http://www.agrarplus.at/impressum.html